

Italiens zehnter Ascheberg-Besuch

Pro Ascheberg hat sich etwas besonderes einfallen lassen / 30 Teilnehmer am 14. August



30 Akteure mischen bei der zehnten Italienischen Nacht in Ascheberg mit. Letzte Einzelheiten wurden am Donnerstagabend bei einem Treffen im Erdbüskchen besprochen.

Foto: hbm

Von Theo Heitbaum

ASCHEBERG. Mediterranes Flair auf den Ascheberger Straßen – was die Menschen 2006 noch verwunderte, hat die Kaufmannschaft von Pro Ascheberg zu einem Selbstläufer werden lassen. Am 14. August (Freitag) bringt die Italienische Nacht es von 18 bis 24 Uhr bereits zum zehnten Mal ins Dorf. Zum kleinen Jubiläum wird der Ortskern in besonderes Licht getaucht. LED-Strahler werden an Bäume gekettet und strahlen diese batteriebetrieben für acht Stunden an.

Dazu soll auf der Biete ein glühender Ballon einen besonderen Akzent setzen. Es wird nicht die einzige Attraktion bleiben, war als Tenor des Abschlusstreffens am Donnerstag im Erdbüskchen zu hören.

Auch wenn zusätzliche Strahler das Dorf illuminieren, die Klassiker sollen nicht vergessen werden. „Ich bitte euch, die Teelichter nicht zu vergessen“, erinnerte Manfred Hölscher die Kolleginnen und Kollegen daran, die Lichterkette aufzubauen. Auch wenn die Italienische Nacht zu einem

Selbstläufer geworden ist, von selbst läuft nichts. die Teilnehmer – in diesem Jahr haben sich 30 Mitglieder von Pro Ascheberg und Vereine angemeldet – arbeiten Jahr für Jahr an einer erfolgreichen Auflage. Deswegen ist Hölscher auch froh, dass im Budget der Veranstaltung noch Mittel für Stelzenläufer vorhanden waren. Sie haben die Menschen auf den Straßen schon vor zwei, drei Jahre unterhalten und kehren nun mit neuen – nachts beleuchteten Kostümen – zurück. Auf den Straßen unterwegs ist auch eine

Zumba-Gruppe, die 2014 schon Bewegung ins Dorf gebracht und sich inzwischen dem TuS Ascheberg angeschlossen hat. Um italienische Schmusesongs hat der Kirchenchor St. Lambertus sein Repertoire erweitert. „Er wird durch die Straßen ziehen“, freut sich Hölscher.

Pro Ascheberg hat einen Ballonkünstler, der im weiteren Verlauf des Abends auch Zauberkunststücke zeigen wird, verpflichtet. Das Wichtigste: Alle teilnehmenden Geschäfte sind mit Aktionen vertreten. „Bleibt nicht im Geschäft, sondern

schafft über Dekorationen auch vor der Tür das passende Ambiente“, bat Hölscher, einen kleinen Mangel aus dem Vorjahr zu beheben. Denn auch das ist die Italienische Nacht: Von Jahr zu Jahr wird das Geschehen geprüft und am Geschehen gefeilt. Beim Abschlussgespräch sorgte Manfred Hölscher für zufriedene Gesichter: „Alles, was wir uns vorgenommen haben, klappt.“ Jetzt muss am 14. August nur noch das Wetter mitspielen – am Besten mir einem süditalienischen Gesicht.